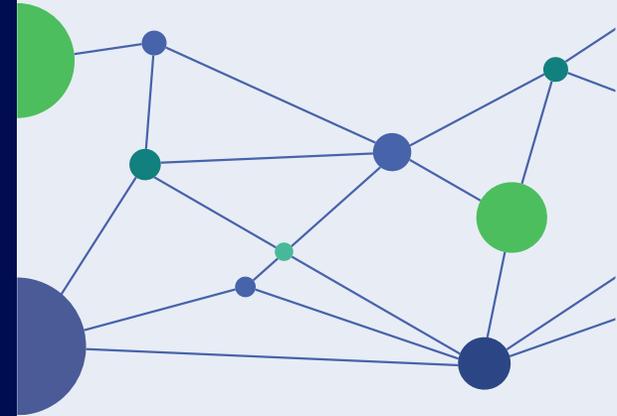


# 1. Sitzung Governance für Kernprofile

2. IOP Summit

Simone Heckmann, Sven Lüttmann, Peter Osburg

27. November 2024



# Agenda

## Allgemeine Informationen zur **Arbeit in Arbeitskreisen**



5min

---

## Vorstellung des **Arbeitskreises**



20min

---

## **Vorarbeiten**



45min

---

## **Arbeitsweise** innerhalb des Arbeitskreises



30min

---

## Wahl des **stellvertretenden Vorsitzes**



10min

# Allgemeine Informationen zur Arbeit im Arbeitskreis

# Kommunikation

## Microsoft Teams

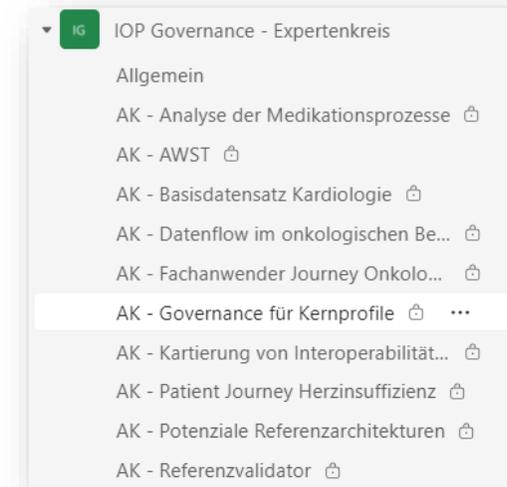
### Arbeitskreis-Sitzungen

immer öffentlich: Vorsitz + Mitglieder & Gäste

### Teams-Kanal

*Zugriff:* Vorsitz, AK-Mitglieder & Kompetenzzentrum

*Zweck:* synchrones Arbeiten an gemeinsamen Dokumenten



## Confluence

Confluence Space: <https://wiki.gematik.de/display/IOPAK/Kernprofile+Governance>

*Zugriff:* Interop-Council, Expertenkreis & Koordinierungsstelle

*Zweck:* Dokumentation



1. Ordentliche Mitglieder erhalten nach Erreichung der Ziele eine Aufwandsvergütung von **bis zu 1.200 Euro**
2. Die Vergütung besteht zu **50% aus einem individuellen Anteil** und zu **50% aus der Gruppenleistung**
3. Zur Vereinfachung erfolgt die **Einschätzung auf einer Skala** von 1 (gering) bis 3 (hoch)

Mehr Informationen und Beispielrechnung auf  
<https://wiki.gematik.de/pages/viewpage.action?pageId=474092037>

## Bitte beachten

- ✓ **Abwesenheiten** vorab/zeitnah dem Kompetenzzentrum melden
- ✓ **Erlaubnis der Nebentätigkeit** abklären lassen
- ✓ Nach erfolgreichem Ende des Arbeitskreises, **stellt das Kompetenzzentrum ein Rechnungsdokument bereit**

# Vorstellung des Arbeitskreises

# Auszüge aus dem Steckbrief

## Ziele

Der Arbeitskreis soll Empfehlungen für eine **Governance für die Erarbeitung und Umsetzung von Kernprofilen** für das deutsche Gesundheitswesen entwickeln.

Dabei ist besonders auf folgende Aspekte Wert zu legen:

- **Verantwortlichkeiten** bzgl. Anforderungserhebung, Versorgungsintegration, Umsetzung, Support, Weiterentwicklung
- Definition von **Verbindlichkeiten** für relevante Akteure
- **Zeitplan** für notwendige Harmonisierungen vor dem Einführen von Kernprofilen

## Ergebnis

Positionspapier mit konkret adressierten **Handlungsempfehlungen zum Aufsetzen einer Governance** zur Erarbeitung und Umsetzung von Kernprofilen.

## Laufzeit

**Start:** 27.11.2024  
**Abgabe:** 27.02.2025

## Leitung

1. Vorsitz  
**Simone Heckmann**

2. Vorsitz  
**Sven Lüttmann**

## Mehrwert / Nutzen

Das Aufsetzen einer Governance ist **der erste Schritt zur Umsetzung** von Kernprofilen. Dieser Arbeitskreis bildet den Auftakt zu Folgeaktivitäten geführt durch das KIG und Interop Council.

# 12 Mitglieder aus 6 Stakeholdergruppen

<b>Standardisierungs- und Normungsorganisationen</b> Andrea Essenwanger Maximilian Ossana Patrick Werner	<b>Anwender</b> Alexander Essenwanger Frederike Booke Max Reith	<b>Verbände</b> Martin Weigel Sanja Berger
<b>Bundesländer</b> Siegfried Jedamzik Tobias Hartz	<b>wissenschaftl. Einr. + Patientenorganisationen</b> Thomas Debertshäuser	<b>Industrieverbände</b> Andreas Wulf

# Vorarbeiten

# Forderungen aus dem Arbeitskreis „Analyse der Effizienz der AWSt“

Handlungsempfehlungen bezüglich  
eines **wiederverwendbaren  
Informationsmodells**

Klar ist:

„Für die Entwicklung weiterer  
Spezifikationen (bspw. MIOs für die  
ePA) ist das Vorhandensein von  
**Kernprofilen maßgeblich relevant**  
um Kosten und Aufwand der  
Spezifikationen zu senken.“

IOP-Council Arbeitskreis für die Festlegung einer Versionierungsstrategie  
für in Deutschland veröffentlichte FHIR-Spezifikationen

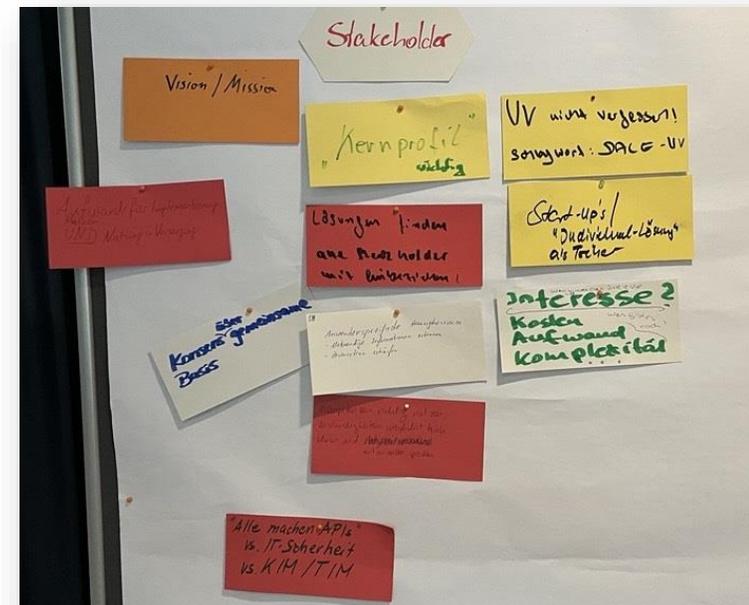
Definition eines interoperablen Informationsmodells, was in allen  
Spezifikationen wiederverwendet wird

Schaffung einer zentralen, sektorenübergreifenden Verantwortlichkeit zur  
Modellierung und Spezifikation eines interoperablen  
FHIR-Informationsmodelles

# Erster Workshop auf dem DIT 2024

## Leitfragen

Was ist ihrer Meinung nach **notwendig**, um Kernprofile erfolgreich einzuführen?  
**Welche Lösungen** benötigt es, um Hindernisse zu überwinden?



Mehr Details im gemeinsamen Confluence unter „Vorarbeiten“ <https://wiki.gematik.de/display/IOPAK/Vorarbeiten>

# Impulsvortrag zu Vorarbeiten

Simone Heckmann

# Warum Kerndatensätze?

- FHIR ist gesetzt
- Fast alle neuen Spezifikationen verwenden FHIR
- es gibt bereits ~ 50 bestehende, teilweise implementierte Spezifikationen (~500 Profile)
- Vergleich mit bestehenden Profilen ist kaum möglich, da
  - hohe Anzahl von konkurrierenden Profilen
  - hohe Komplexität des Vergleiches
  - asynchrone Releasezyklen
  - kaum Tooling
- "Dependency-Hölle"
  - Selbst die Wiederverwendung von Profilen kann Inkompatibilitäten an anderer Stelle nach sich ziehen.

Ergebnis: jede neue Spezifikation fügt im Schnitt 10-20 zu implementierende Profile hinzu, die Komplexität in der Implementierung steigt exponentiell.

# Unbeantwortete/-beantwortbare Fragen der Industrie

- Was sind die Abweichungen zwischen Profil A und B (und C)?
- Sind Profile A und B (und C) kompatibel?
- Was muss ich implementieren/erfüllen, um zu A und B (und C) kompatibel zu sein?
- Was ist der kleinste gemeinsame Nenner zwischen Profil A und B (und C)?

# "Standard ohne Standardisierung"

# ÖGD FHIR Task Force

Aufgabe: Lösungsvorschläge für die Harmonisierung der bestehenden Profile erarbeiten

## 1. "UniFHIR"

- generische Middleware-Komponente
- zur Einbindung in bestehende Implementierungen
- Ziel: mit einer (maximal-)Implementierung möglichst viele verschiedene (auch inkompatible) Profile bedienen können.

*Ergebnis: funktioniert nur auf Basis von Kerndatensätzen*

## 2. "Questionnaires"

- Abkehr vom dokumentenbasierten Ansatz hin zum formularbasierten Ansatz
- Formulare als "Filter" zwischen Versorgungsdaten und Melde-/Berichtsdaten

*Ergebnis: funktioniert am besten auf Basis von Kerndatensätzen*

## 3. "Kerndatensätze"

- Verbindliche Nationale Harmonisierung auf Basis der Vorbilder USA, AU & co.

# Was sind Kerndatensätze?

Vorbilder: USA, Australien

# Charakteristiken für "Kerndatensätze"

- zentrale Verantwortlichkeit + Community Prozesse
- Einheitliches Informationsmodell als Basis der Spezifikation
- Fokus auf das Wesentliche, "keep it simple"
- Wenig Pflichtfelder, keine Verbote, inkrementelle Entwicklung
- Einheitliche Interfaces (FHIR-API + SMART)
- Test- und Zertifizierungsverfahren
- Feste, planbare Releasezyklen
- Incentives, regulatorische Verbindlichkeit, Investitionssicherheit
- Flankierende Accellerator-Projekte

# Kerndatensätze != Basisprofile

<b>Kerndatensätze</b>	<b>Basisprofile</b>
Profile	Profile-Bausteine
Verbindliche Vorgaben	Best Practice - Empfehlungen
Mindestanforderungen	FAQ
Harmonisierungs-Ziel	Abbildung des Status Quo
Proaktiv	Reaktiv

# Impulsvortrag zu Basisprofilen in Österreich

Maximilian Ossana

# Arbeitsweise innerhalb des Arbeitskreises

# Gemeinsame Diskussion

Alle Mitglieder

# Arbeitsweise innerhalb des Arbeitskreises

# Wahl Stellvertreter:in

## Freiwillige Aufstellung

Abstimmung **exklusiv durch aktive Mitglieder** per Meldegeste in Teams und Handzeichen vor Ort

Feststellung des Ergebnisses im **Protokoll**

### Aufgaben

- Enge **Zusammenarbeit** mit den Vorsitzenden
- Mitverantwortung der **Qualität der Ergebnisse**
- **Ansprechpartner** Arbeitskreis intern, wie extern
- **Vertretung** der Vorsitzenden im Falle der Abwesenheit

# Zusammenfassung

# Zusammenfassung

- ca. **50 Teilnehmende** mit lebhaften Diskussionen
- Wertvolle **Vorarbeiten**, auf die der AK aufbauen wird: aus den **AKs** des Interop Councils, **DIT Workshop**, Anregungen aus dem **Ausland**, z.B. Österreich und USA
- spannenden Einblick aus **Österreich** erhalten von Maximilian Ossana
- IST-Situation: >50 FHIR Spezifikationen und **> 500 FHIR Ressourcen**
- Identifizierte Challenges:
  - Berücksichtigung **EHDS**
  - Gesetzeslage scannen
  - Methodik und Struktur finden
  - Bedarf an **Glossar**
- **Max Reith** ist stellvertretender Vorsitz
- Fazit: Fokus auf das **WIE** und dem **Weg** zum Kerndatensatz

# Vielen Dank

**KIG@gematik.de**